

Olaf Schöder gehörte den Dresdner Kapellknaben an, absolvierte sein Studium in Leipzig und kam 1977 für ein erstes Engagement nach Nordhausen.

Seit 1980 ist er Ensemblemitglied an der Oper Halle, wo er auch gleichzeitig als Dozent an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik im Fach Gesang unterrichtete. Als dipl. Gesangspädagoge und Privatdozent coacht er erfolgreich junge Solisten. Seine von ihm unterrichtete Tochter wurde 2008 erste Preisträgerin des INTERNATIONALEN JOHANN-SEBASTIAN-BACH-WETTBEWERBES in Leipzig.

1984 gründete er mit dem »teatro mobile« das erste freie Musiktheater der DDR. 1985 gewann er den Musicalpreis beim Wettbewerb junger Opernsänger der DDR.

Zur Wende 1989 wurde er politisch aktiv, gründete den ersten Personalrat an einer ostdeutschen Bühne und wurde deren Vorsitzender bis 2004 an der OPER HALLE.

Sein Repertoire reicht von Oper über Oratorien (alle Passionen Bachs), Operette und Musical bis hin zum Musiktheater für Kinder. An der Komischen Oper Berlin stand Olaf Schöder als Perchik in der legendären Walter Felsenstein-Inszenierung DER FIEDLER AUF DEM DACH auf der Bühne, in der Weltpremiere der Operette DER KAISER IM ROTTAL sang er die Titelpartie des Kaisers Napoleon.

Rundfunk- und Fernsehproduktionen sowie Oratorienaufführungen machten ihn weithin bekannt.

An der OPER HALLE war er zuletzt u.a. in DIE ZAUBERFLÖTE (Papageno und Sprecher-1.Priester), Pitzelberger in SALON PITZELBERGER, Doktor Victor von Frankenstein und Blinder Eremit in Mel Brooks Musical YOUNG FRANKENSTEIN – FRANKENSTEIN JUNIOR (Deutschsprachige Erstaufführung) sowie als Smee in Georges Stiles Musical PETER PAN (Deutschsprachige Erstaufführung), Schatzmeister in SCHAHRAZADE, sowie als Brundibar in BRUNDIBAR zu erleben.

Er engagiert sich besonders für Kinder an der OPER HALLE und singt den Papageno in diesem Jahr in der 310. Vorstellung von PAPAGENO SPIELT AUF DER ZAUBERFLÖTE, sowie in den Kinderproduktionen SID DIE SCHLANGE und SPUK IM HÄNDELHAUS.

Für den Erhalt der Theater im Land Sachsen-Anhalt engagierte er sich und war Initiator und Sprecher der Volksinitiative KULTURLAND-SACHSEN-ANHALT, die 45.000 Unterschriften sammeln konnte, und damit ein Rederecht im Landtag durchsetzte, die er dann hielt.